

Waldkindergarten Göppingen e.V.



Info-Waldpost

für neue Eltern

Liebe neue Kinder und Eltern,

herzlich willkommen in unserem Waldkindergarten!

Wir - Alexandra Hamann, Andrea Effenberger,
Klarissa Veit und Simone Groschwald - freuen uns auf
eine schöne, erlebnis- und lehrreiche
Kindergartenzeit mit euch und euren Eltern.

Viel Neues kommt auf euch zu: Damit euch der
Einstieg in unseren Kindergarten etwas leichter fällt,
haben wir für euch ein Infoblatt zusammengestellt.

Viele Grüße mit Waldluft & Vogelgezwitscher,

das Waldkindergarten-Team

Alexandra, Andrea, Klarissa und Simone

Jahresthema

In jedem Kindergartenjahr gibt es ein Jahresthema (z.B. Märchen, Zirkus...), das sich wie ein roter Faden mit Aktivitäten, Angeboten, Ausflügen und Projekten durch den Jahresverlauf zieht.

Altersgruppen

Die Waldkindergartenkinder sind in vier Altersgruppen eingeteilt:

- Die 2,75 bis 3-Jährigen gehören zur Gruppe der starken „Ameisen“
- Die 4-Jährigen gehören zur Gruppe der fleißigen „Eichhörnchen“
- Die 5-Jährigen gehören zur Gruppe der schlauen „Füchse“
- Die 6-Jährigen gehören zur Gruppe der weisen „Eulen“

Für jede Altersstufe erhalten die Kinder an ihrem Geburtstag ein neues Gruppenschildchen und ein besonderes Geschenk.

Vorschule

Für unsere Vorschulkinder findet einmal pro Woche ein ca. 20-30 Minuten langes Vorschulangebot im Bauwagen statt.

Schnitzen

Die Kinder bekommen zu ihrem fünften oder sechsten Geburtstag vom Kindergarten ein Schnitzmesser; gemeinsam wird geübt und nach einer erfolgreich abgeschlossenen „Schnitzprüfung“ dürfen die Kinder nach Absprache mit den Erzieherinnen selbständig schnitzen.

Geburtstage

Wir feiern mit jedem Kind seinen Geburtstag im Kindergarten. Jedes Kind erhält nach dem feierlichen Morgenkreis ein kleines Geschenk und darf an diesem Tag ein Vesper für die Gruppe mit in den Kindergarten bringen.

Kinder-Sammelmappen und -ordner

Jedes Kind hat im Bauwagen eine selbstgestaltete Mappe und einen „Ich-Ordner“, in dem Bilder (die während der Kindergartenzeit entstehen) usw. gesammelt werden. Dies ist einerseits ein Portfolio ihrer Entwicklung, sowie andererseits eine Erinnerung an ihre Kindergartenzeit, da sie die Mappen vor Schuleintritt überreicht bekommen.

Termine & Schließzeiten

Unser Kindergarten hat 40 Schließtage pro Kindergartenjahr. Diese orientieren sich an den Schulferien und werden am Ende des vorigen Kindergartenjahres festgelegt und bekanntgegeben.

Darüber hinaus werden Termine von Festen (Sommerfest, Waldweihnacht etc.), Ausflügen usw. mitgeteilt.

Bringen und Abholen der Kinder

Morgens werden die Kinder von den Eltern an den Rucksackbaum beim Bauwagen begleitet. Mit der Begrüßung durch die Erzieherinnen ist das Kind im Kindergarten abgegeben. Mittags werden die Kinder am oberen Torbogen von den Eltern erwartet und von einer Erzieherin oben verabschiedet. Nach der Verabschiedung liegt die Aufsichtspflicht wieder bei den Eltern.

Schwarzes Brett am Eingangsbereich

Wichtige, aktuelle Informationen, z.B. über Aktivitäten oder Ausflüge hängen wir an Schwarzen Brett aus. Wir bitten euch daher, täglich unsere Aushänge zu verfolgen. Wir aktualisieren diese regelmäßig und halten euch auf diesem Weg immer auf dem neuesten Stand der Dinge.

Außerdem könnt ihr dort unsere Wochendokumentation einsehen und werdet so über unsere Aktivitäten der vorigen Woche informiert.

Entwicklungsgespräche und Elternabende

Mindestens ein Mal pro Kindergartenjahr findet ein Gespräch über die Entwicklung eures Kindes zwischen einer Erzieherin und euch Eltern statt. Die Termine hängen wir frühzeitig am Schwarzen Brett aus.

Falls ihr darüber hinaus Fragen, Informationen oder Anregungen habt, sprecht uns bitte einfach direkt darauf an.

Des Weiteren findet zwei bis drei Mal pro Kindergartenjahr ein Elternabend statt.

Unsere Betreuungszeiten & telefonische Erreichbarkeit

Montags bis freitags

7:30 - 8:30	flexible Bringzeit
8:30 - 12:30	Kernzeit
12:30 - 13:30	flexible Abholzeit

Während der flexiblen Bring- und Abholzeit sind wir unter der Telefon-Nummer **0178/14 35 090** auf dem **Waldhandy** erreichbar.

Außerdem hat das Erzieherinnenteam eine **E-Mail-Adresse**:

team@waldkindergarten-goeppingen.de

An diese E-Mail-Adresse könnt ihr z.B. Fotos von Waldkindi-Aktionen schicken. Bitte teilt uns jedoch alle wichtigen Informationen persönlich oder telefonisch mit.

Der **Vorstand** ist wie folgt erreichbar:

1. Vorsitzende: Corinna Bühler 0162 4606980

Stellvertreterin: Bianca Wörner

Oder: info@waldkindergarten-goeppingen.de

Abmeldung der Kinder bei Abwesenheit oder Krankheit

Euer Kind ist krank, macht Pause oder Urlaub. Dann informiert uns zwischen 7:30 und 8:30 Uhr, gerne auch per SMS, dann wissen wir Bescheid und wir können dies in unserer alltäglichen Planung berücksichtigen. Vielen Dank im Voraus!

Unsere wichtigsten Waldkindergarten-Regeln

- Wir sind Gäste im Wald: Es ist das Zuhause der Tiere, Pflanzen und Bäume, und wir gehen achtsam mit der Natur um.
- Alle Kinder bleiben immer in Hör- und Sichtweite und halten die vereinbarten Haltestellen auf dem Weg ein.
- Auf Holzstößen und Jagdeinrichtungen wird nicht geklettert.
- Tote Tiere und Tierkot dürfen nicht angefasst werden.
- Wir hinterlassen keinen Müll in der Natur bzw. entfernen Müll gemeinsam, wenn wir welchen entdecken.
- Wir nehmen keine Waldsachen in den Mund.

Elterndienste

Im Waldkindergarten hat jede Familie Elterndienst: In wechselndem Turnus muss jede Familie jeweils eine Woche lang den Wassersack mit Wasser befüllt mitbringen, am Kochtag das Geschirr mitnehmen und spülen, am Freitag den Müll mitnehmen und übers Wochenende den Bauwagen putzen.

Bitte beachtet auch die Markierung an unserem Wassersack und befüllt diesen nur bis zur Markierung, da wir ansonsten ein kleines „Transporthindernis“ haben (sprich der Bollerwagen oder Rucksack wird dann zu schwer für uns).

Im Winter den Wassersack bitte mit heißem Wasser füllen!

Ausflugskasse

Für Ausflüge, Eis essen, Hallenbad, Projekte, Geschenke etc. werden 30 Euro pro Jahr erhoben.

Praktisches

Ausrüstung für ein Waldkind

Die Erfahrung hat gezeigt, dass mit guter, etwas teurerer Qualität Geld gespart werden kann, da die tägliche Beanspruchung im Wald geeignetes Material voraussetzt und so nicht ständig ersetzt werden muss. Außerdem ist nicht alles ab dem ersten Tag notwendig und Kinder freuen sich, wenn z.B. der Nikolaus die Thermosflasche bringt...

- **Kinderrucksack** mit über der Brust verschließbarem Gurt (z.B. von Deuter) mit Sitzmatte
- **Vesperdose**
- **Trinkflasche**, verschließbar (z.B. Emil-Flasche oder Sigg-Flasche)
- **kleine Edelstahl-Thermosflasche** für Tee im Winter
- **kleine Handtücher** fürs Händewaschen

Bekleidung im Sommer

Auch im Sommer müssen die Kinder walddauglich gekleidet sein, d.h. die Haut muss zum Schutz gegen Insekten und Sonneneinstrahlung bedeckt sein. Deshalb haben wir eine bindende Kleiderordnung eingeführt.

Die sommerliche Bekleidung der Kinder im Wald muss folgendermaßen aussehen:

- lange, dünne Hose (muss zum Schutz vor Zecken in die Socken gesteckt werden)
- langärmliges Shirt
- Kopfbedeckung mit Nackenschutz (nackenschützende Sommermütze oder Mütze mit Halstuch/Schlauchtuch als Sonnenschutz)

- festes, geschlossenes Schuhwerk (Halbschuh, leichter Wanderstiefel)

Bitte denkt daran, eure Kinder auch mit Sonnencreme zu schützen. Darüber hinaus könnt ihr eure Kinder mit Zecken-/Mückenspray oder -creme vor dem Kindergartenbesuch einsprühen oder eincremen (z.B. Lavendelöl oder Kokosöl als Zeckenschutz)

Bekleidung im Winter

In der kalten Jahreszeit werden die Kinder im sogenannten Zwiebellook bekleidet:

- Wolle/Seide- oder Multifunktionsunterwäsche (z.B. Engel) zum Schutz gegen die Kälte
- Fleecejacke/-hose unter wasserdichter Abschlusschicht
- wind- und wasserfeste Winterkleidung
- warme Winterschuhe (z.B. von Kamik, Vikings)
- Socken
- Mütze, Schal, Handschuhe

Bekleidung bei Regen

- Gute Buddel-/Regenjacke und Buddel-/Regenhose (z.B. Tells, BMS)
- Gummistiefel
- Buddelfäustlinge (im Winter toll über wärmenden Wollhandschuhen)

Tipps zum Vesper

Für das gemeinsame Vesper im Wald sollte zu gesunden, biologischen Lebensmitteln gegriffen werden.

Neben Obst und Gemüse sollte auf jeden Fall ein herzhaft belegtes Brot dabei sein. Auch Nüsse sind gute Energiespender.

Die Trinkflasche bitte mit Wasser oder ungesüßtem Tee füllen.

Säfte, süße Aufstriche und Süßigkeiten aller Art sind im Waldkindergarten schon wegen der Insekten unerwünscht.

Vesper in der warmen Jahreszeit

Da die Wespen und Bienen oder auch andere Insekten in der warmen Jahreszeit aktiv sind, bitten wir euch insbesondere auf sehr süßes Obst und stark riechende/anziehende Wurstbeläge beim Vesper zu verzichten, damit die Kinder nicht zu sehr beim Essen gestört bzw. gestochen werden.

Vesper in der kalten Jahreszeit

Brot, Nüsse und Trockenfrüchte.

Tee im Winter in der Thermoskanne mitgeben (leicht auskühlen lassen, da sich die Kinder sonst beim ersten Schluck verbrennen).

Kein Obst/Gemüse mitgeben mit hohem Wasseranteil (gefriert bei Minusgraden).

Vesperhandschuhe sorgen dafür, dass die Kinder beim Essen „frische“ Handschuhe tragen können und somit keine kalten Finger bekommen.

Schulengel

Und mit allem, was ihr im Internet kauft, könnt ihr den Waldkindergarten unterstützen.

Einfach bei www.schulengel.de registrieren und den Waldkindergarten Göppingen angeben.

Danach dann von dort aus zu der jeweiligen Homepage gehen und so Geld für den Kindi sammeln.

Sonstiges

Zur Vermeidung von Verwechslungen ist darauf zu achten, dass alle gängigen Kleidungsstücke der Kinder mit deren Namen versehen sind.

Nachhaltigkeit

Wir sind Gäste im Wald, daher versuchen wir so wenig wie möglich Verpackung (auch beim Vesper) zu verwenden. Ebenso bevorzugen wir Glas statt Plastik, Stofftaschen statt Tüten, Umweltpapier statt weißem Papier etc.

Bitte berücksichtigt dies bei allem, was ihr den Kindern in den Wald mitgebt.

Wir basteln viel mit Naturmaterialien und versuchen, wo immer möglich, natürliche Alternativen zu finden.

Zusatzinformation: Gefahren im Wald

Liebe Eltern,

diese Information soll nicht zur Panikmache dienen, sondern Euch sachlich informieren, worauf Ihr und wir bezüglich der Sicherheit unserer Kinder im Wald besonders achten sollten.

Trittsicherheit

Auf Waldboden ist es durch Unebenheiten, herumliegende Stöcke und Steine sowie Feuchtigkeit nach Regen leicht, auszurutschen oder zu stolpern. Gutes, festes Schuhwerk, das die Knöchel unterstützt ist hier besonders wichtig.

Müll

Der Bauwagenplatz und auch der Wanderparkplatz werden von den Erziehern regelmäßig auf Müll und Scherben untersucht. Den Kindern wird erklärt, wie mit gefundenem Müll umzugehen ist. Trotzdem besteht eine Restgefahr, dass sich die Kinder an achtlos fortgeworfenem Abfall verletzen.

Astbruch

In Kooperation mit dem lokalen Förster schätzen die Erzieher täglich das Gefahrenpotenzial durch das Wetter ab und entscheiden der Situation nach, ob ein anderer Aufenthaltsort notwendig wird. Dennoch besteht immer das Risiko, dass auch bei leichtem Wind ein Ast herunterfällt und ein Kind verletzt, wenn diese auch als gering einzuschätzen ist. Bei Verletzungen durch Astbruch übernehmen die Stadt Göppingen, der Forst und der Verein Waldkindergarten Göppingen e.V. keine Haftung.

Giftige Pflanzen und Pilze

Den Kindern wird von Beginn an beigebracht, dass Pflanzen und Pilze (und sämtliche andere Dinge im Wald) nicht in den Mund gesteckt werden dürfen. Vor dem Essen wird darauf geachtet, dass sich die Kinder die Hände waschen. Dennoch bleibt eine Restgefahr.

Vor allem Kinder, die von Zuhause durch Garten und viele Naturaufenthalte ein gewisses Wissen über essbare Dinge haben, können dazu neigen, sich zu überschätzen und trotz Verbotes etwas zu sich zu nehmen. Die beste Möglichkeit ist es, den Kindern auch Zuhause zu erklären, dass sie nur nach Absprache mit einem Erwachsenen Pflanzen essen dürfen.

Fuchsbandwurm

Der Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*) lebt im Darm seiner natürlichen Endwirte, dem Fuchs und dem Hund. Die Eier werden mit dem Kot ausgeschieden und gelangen so auf niedrige Pflanzen. Pflanzenfresser wie Rehe, Rinder, Schafe, Pferde u.a. sind Zwischenwirte für den Fuchsbandwurm. Der Mensch kann über den gleichen Infektionsweg ebenfalls zum Zwischenwirt werden. Insbesondere der enge Kontakt zu Hunden stellt eine Infektionsquelle für den Menschen dar, jedoch auch der Verzehr von ungewaschenen Beeren und Waldfrüchten. Nimmt ein Mensch Bandwurmeier auf, können sich die Bandwurmlarven (Finnen) in der Leber oder der Lunge absetzen, dort aber oft erst nach Jahren bemerkbar werden. Eine Diagnose ist schwierig. Da Füchse nicht nur im Wald, sondern auch im Feld und in Siedlungsnähe herumstreifen, darf der Wald als Gefahrenort nicht überbewertet werden. Eine Impfung gegen den Erreger existiert nicht. Eine Infektion mit dem Fuchsbandwurm gilt immer als lebensgefährlich

Tollwut

Deutschland gilt als tollwutfrei. Dennoch werden gefundene Wildtiere nie angefasst. Auch Impfköder dürfen nicht berührt werden.

Zecken

Die Hauptzeit der Zecken sind die warmen Monate, doch auch in lauen Wintermonaten ist es für die Tiere möglich, sich einen Wirt zu suchen. Zecken befinden sich in niedrigen Sträuchern und Gräsern und werden beim Vorbeigehen abgestreift. Auch können sie gezielt auf CO₂-Quellen (Ausatemluft) zu krabbeln.

Sie lassen sich jedoch nicht, wie oft angenommen, von Bäumen fallen. Die Zecke beißt meist nicht sofort, sondern wandert auf der Suche nach einer geeigneten Stelle (warm, feucht, dünne Hautstellen oder Haare) einige Zeit auf dem Wirt herum.

Daher ist das Wechseln und Ausschütteln der Kleidung sowie das Kämmen und Absuchen des Kindes nach Ende des Kindergartenbesuchs die beste Vorsorge. Um Zeckenbisse zu vermeiden ist es sinnvoll, das Kind immer mit langarmigen Shirts, die in die Hose gesteckt werden sowie lange Socken, in die die Hose gesteckt werden kann, anzuziehen. Ein Halstuch und eine Mütze/Kappe sind ebenfalls wichtig. Diverse Repellentien, die die Zecken durch ihren Geruch abhalten, sind ebenfalls zu empfehlen.

Sollte doch einmal eine Zecke gebissen haben, sollte diese umgehend mit Hilfe einer Zeckenzange oder Zeckenkarte entfernt werden. Auch wenn die Erreger der Frühsommer-Meningo-Enzephalitis (Viren, FSME, Impfstoff vorhanden) relativ schnell übertragen wird, kann eine frühe Entfernung der Zecke vor einer Borreliose schützen. Die Borrelien befinden sich im Darmtrakt der Zecke und wandern erst nach einiger Zeit in die Haut ein. Zum Entfernen sollte man die Zecke mit einer geeigneten Pinzette oder Zange knapp über der Einstichstelle packen und mit leichtem Zug herausziehen. Es gibt, wie oft angenommen wird, keine Drehrichtung, die man einhalten muss. Eine Zecke hat kein Gewinde. Keinesfalls sollte man auf den Körper des Tieres drücken oder Hausmittel wie Öl oder Klebstoff auf die Zecke tropfen, da dies dazu führt, dass das Tier im Todeskampf seinen Darminhalt und damit die Erreger in die Haut abgibt. Desinfizieren Sie anschließend die betroffene Hautstelle und beobachten Sie den Biss. Tragen Sie die Bissstelle in einem Kalender ein.

Nach Zeckenbissen sollte mindestens eine Woche auf Hautveränderungen an der Einstichstelle geachtet werden. Besonders wenn eine kreisförmige Hautrötung auftritt, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Eine Borreliose kann im Frühstadium gut behandelt werden. Auch wenn in den Wochen nach dem Zeckenstich gesundheitliche Probleme auftreten (Müdigkeit, Kopfschmerz, Fieber, Muskel- und Gelenkschmerzen), sollte man seinen Arzt über den Zeckenstich informieren. Treten diese Symptome auf, stellen Sie bitte Ihr Kind einem Arzt vor und informieren Sie ihn über den Zeckenbiss.

Eichenprozessionsspinner (EPS)

Jedes Jahr im Frühjahr finden sich vermehrt Berichte über die Raupen des Schmetterlings (*Thaumetopoea processionea*) in den Medien. Aus den Eiern der im Herbst durch das Weibchen abgelegten Eiern schlüpfen im Mai die Raupen, die auf Nahrungssuche hintereinander, ähnlich einer Prozession (*daher der Name*), an Eichenstämmen und in der Krone unterwegs sind.

Die Raupenhaare können dem Menschen gefährlich werden könnten. Die Härchen sind innen hohl, können durch Berührung leicht abbrechen und verursachen auf der menschlichen Haut oder auf den Schleimhäuten durch ein Nesselgift Hautausschläge mit Brennen und Jucken. Auch können die Schleimhäute gereizt werden, was zu Brennen in den Augen, zu Husten, Asthma, im schlimmsten Fall bei Allergikern zu einem Schock führen kann. Die Härchen können leicht bis zu einigen Hundert Metern durch den Wind getragen werden und können sogar noch nach Monaten wirksam sein. Bekämpft werden die Raupenester durch Spezialisten (Gemeinde, Forstverwaltung) in Schutzausrüstung durch Absaugen oder Abflämmen der Nester. Es wird empfohlen, die vom Eichen-Prozessionsspinner befallenen Eichen im Frühjahr zu meiden und nicht mit den Nestern in Berührung zu kommen.

Im Kindergarten werden die Bäume rund um den Bauwagenplatz von den Erziehern, dem Förster sowie der Stadt kontrolliert und - wo möglich - die Nester entfernt. Ist dies nicht möglich, werden die Bäume abgesperrt, um direktes Sitzen unter den Nestern zu verhindern.

Ob die Nester zu einem akuten Problem werden, ist oft wetterabhängig (wenig Regen und Wind verstärken das Problem) und grundsätzlich schlecht vorherzusagen. Weite, die Haut komplett bedeckende Kleidung sowie Mützen mit großen Krempe rundherum (keine Kappis) sind eine gute Vorsichtsmaßnahme. Die Kleidung sollte direkt nach dem Kindergartenbesuch gewechselt werden und nicht mit anderen Dingen im Haushalt in Kontakt kommen. Bei pusteligem, juckenden Ausschlag ist der EPS als Ursache in Betracht zu ziehen und beim Arzt abzuklären.

Sonne

Auch im Wald ist auf einen ausreichenden Sonnenschutz durch Kleidung und Sonnencreme zu achten. Cremt die Kinder bitte vor dem Kindergarten ein. Nachcremen gestaltet sich im Wald oft schwierig.

Insekten

Im Kindergarten gibt es neben Stechmücken, gegen die man sich mit diversen Repellentien schützen kann, vor allem Wespen und Bienen. Um diese nicht unnötig anzulocken, ist die Auswahl von nicht zu süßen Brotzeitbestandteilen sinnvoll. Während Bienen gerne auf Süßes fliegen, werden Wespen dagegen oft von Wurst und Fleisch angezogen. Süße Getränke sind grundsätzlich zu meiden.

Vielen Dank für Euer Verständnis und Eure Mithilfe!